

Themenabend:

Die Menschenwürde als Grundwert der freiheitlich-demokratischen Ordnung

"Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Mit dieser Formulierung am Anfang des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland begann 1949 eine neue Entwicklungsphase der Verfassungsstaatlichkeit in Europa. Nicht Staat und Nation sind das Wichtigste in der freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung, sondern der Mensch. Denn der Staat und seine Institutionen sind wegen des Menschen da und nicht umgekehrt. Den philosophischen Hintergrund für dieses Konzept bildet vor allem die von *Immanuel Kant* entwickelte Lehre von der Menschenwürde als der Freiheit und Gleichheit des autonomen (selbstbestimmten) Menschen, bei der der Mensch "Zweck an sich selbst" ist und niemals Mittel zum Zweck sein darf.



Die Menschenwürdegarantie ist in der deutschen Verfassung politisch-philosophisches Bekenntnis und unmittelbar geltendes Recht zugleich. Das Bundesverfassungsgericht hat das Konzept in zahlreichen Entscheidungen konkretisiert. Viele europäische Staaten haben sich inspirieren lassen und ebenfalls Menschenwürdegarantien in Form von Verfassungsgrundsätzen oder Grundrechten in ihren Verfassungen verankert. Dies gilt auch für Lettland. Den vorläufigen Abschluss dieser Entwicklung bildet der Vertrag über eine Verfassung für Europa, dessen Menschenwürdeklausel fast wörtlich der des Grundgesetzes entspricht.

Der Themenabend informiert zunächst über die ideengeschichtlichen und philosophischen Grundlagen. Daran anknüpfend behandelt er am Beispiel des deutschen Grundgesetzes die Bedeutung der Menschenwürde als Grundlage des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates. Anschließend wendet er sich der schwierigen Anwendung der Garantie der Menschenwürde als geltendes Recht in der juristischen Praxis zu. Dabei kommen auch aktuell diskutierte Problemstellungen wie die *Frage nach der Abwägbarkeit* der Menschenwürde zur Sprache. Der Themenabend befasst sich auch exemplarisch mit der *Menschenwürde im französischen Recht* und schließlich mit der Verankerung der Menschenwürde als *gemeinsamer Grundwert* im Recht der *Europäischen Union*.

Der Themenabend bietet ausgiebig Raum für Diskussionen mit den Referenten und unter den Zuhörern. In den Pausen werden Getränke und Snacks gereicht.

Die Menschenwürde als Grundlage des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates

Prof. Dr. Peter Unruh, Universität Göttingen / Nordelbisches Kirchenamt, Kiel

Zur Anwendung der Garantie der Menschenwürde als Rechtssatz

Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain, Universität Mainz

Die Menschenwürde im französischen Verfassungsrecht

Rodolphe Laffranque, Universität Tartu

Die Menschenwürde als verbindlicher Grundwert in der Europäischen Union

Prof. Dr. Thomas Schmitz, Universität Lettlands, Baltisch-Deutsches Hochschulkontor

Diskussion

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

**Freitag, 8. Juni 2007, 18.00 - 21.30 Uhr, Universität Lettlands, Raiņa bulvaris 19,
Konferenzraum im Untergeschoss (Eingang durch die Mensa)**

Weitere Informationen unter www.lanet.lv/~tschmit1 oder per E-mail (tschmit1@gwdg.de). Veranstalter:
Baltisch-Deutsches Hochschulkontor, DAAD-Langzeitdozent Prof. Dr. Thomas Schmitz

Themenabend:

Die Menschenwürde als Grundwert der freiheitlich-demokratischen Ordnung

Programm:

- 18.10 Uhr: Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Thomas Schmitz
- 18.20 Uhr: Die Menschenwürde als Grundlage des freiheitlich-demokratischen
Verfassungsstaates
Prof. Dr. Peter Unruh
- 19.00 Uhr: Zur Anwendung der Garantie der Menschenwürde als Rechtssatz
Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain
- 19.40 Uhr: Pause
- 20.00 Uhr: Die Menschenwürde im französischen Verfassungsrecht
Rodolphe Laffranque
- 20.20 Uhr: Die Menschenwürde als verbindlicher Grundwert in der Europäischen Union
Prof. Dr. Thomas Schmitz
- 20.40 Uhr: Pause
- 21.00 Uhr: Diskussion: Die Menschenwürde als Grundwert - aktuelle Problemstellungen und
Perspektiven

Nach jedem Vortrag können Fragen gestellt und Spezialprobleme angesprochen werden. Der zeitliche Ablauf kann sich dadurch geringfügig verschieben.

Die verteilten *Materialien* stehen auf der speziellen Webseite zu diesem Themenabend zum Download bereit (www.lanet.lv/~tschmit1, unter "Veranstaltungen"). Dort finden sich auch *Links* zu weiterführenden Internetquellen (philosophischen und rechtswissenschaftlichen Beiträgen, Rechtstexten, Gerichtsurteilen etc.). Der Veranstalter steht jederzeit gern für Nachfragen zur Verfügung (E-mail: tschmit1@gwdg.de).